

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurden zum Sinken gebracht. Trotz heftigster Beschließung durch Landbatterien konnten die Deutschen unbeschädigt ihre Basis erreichen.

Die Mannschaften deutscher, in Chile internierter Schiffe zerstörten diese, um der drohenden Beschlagnahme zuvorzukommen. Im ganzen gingen auf diese Weise 13 000 Tonnen deutschen Schiffsraumes verloren.

In der zweiten Hälfte des Oktobers sah sich die deutsche Regierung, gedrängt durch die unheilvolle Wendung der Dinge, genötigt, den U-Booten die Einstellung ihrer Tätigkeit anzubefehlen. Die spanischen Blätter des 20. Oktober bringen die amtliche Verständigung vom Ende des U-Bootkrieges.

Den Schluß dieser Übersicht bilde eine Zusammenstellung der U-Bootzerfolge im Jahre 1918, einschließlich September. Die Versenkungen des Monats Oktober sind nicht mehr bekanntgegeben worden:

Januar	632 000	Tonnen
Februar	680 000	"
März	689 000	"
April	652 000	"
Mai	614 000	"
Juni	521 000	"
Juli	550 000	"
August	420 000	"
September	440 000	"

Seit Kriegsbeginn wurden durch feindliche Einwirkung der Mittelmächte ungefähr 20 Millionen Tonnen feindlichen Schiffsraumes vernichtet.

Der unglückselige Ausgang des Krieges hat das Schicksal der stolzen deutschen Flotte besiegelt. Hervorgegangen aus kleinen Anfängen, hat sie binnen kurzer Zeit die dritte Stelle unter den Kriegsfлотten der Erde einzunehmen vermocht; durch nimmermüde Arbeit, deutsche Gründlichkeit, Ausnützung aller Erfahrungen war sie der altbewährten, wogens beherrschenden englischen Flotte ebenbürtig geworden.

Der beispiellose Heldenmut, die Aufopferung der eigenen Person, die unbedingte Hingabe deutscher Seeleute im Weltkrieg suchen ihresgleichen: Namen wie Spee, Meyer, Waldeck, v. Müller, Scheer, Hipper, Arnauld de la Periere, Hersing, Dohna, Merger und tausend andere verdienen es, stets in der Erinnerung des deutschen Volkes fortzuleben. — Und all dieser deutsche Heldenmut, all diese Erfindungsgabe, alle Arbeit und alles Können — umsonst! Die deutsche Flotte, auf die jeder Deutsche mit berechtigtem Stolz blickte, ist nicht mehr. Ihrer schönsten Schiffe beraubt, ihrer Häfen verlustig, werden ihre dürftigen Überreste vielleicht ein kümmerliches Dasein als eine Art Polizeiorgan fristen, doch nie wieder wird die deutsche Flagge der englischen den Rang streitig machen können.

